

Gebet

Mit Gott kommunizieren



Die Verbindung

Wie jede enge und dauerhafte Freundschaft wird deine Beziehung mit Jesus durch häufiges, ehrliches und offenes Verständigen mit Ihm gestärkt. Darum geht es im Gebet: sich mit Gott von Herzen zu verständigen.

Aber wie verständigt man sich mit dem Herrn? Ob du es glaubst oder nicht, es ist eigentlich recht einfach.

Stelle dir vor, dass Jesus neben Dir sitzt. Dann sprich mit Ihm, wie du mit einem guten Freund reden würdest. Du kannst laut mit Ihm reden oder still in Gedanken. Es kommt nicht auf die genauen Worte an, die du benutzt – sag Ihm einfach, was dir am Herzen liegt.

Eigentlich kannst du überall und zu jeder Zeit beten. Du brauchst weder zu sitzen noch zu stehen. Du brauchst in keiner Kirche, keinem religiösen Gebäude oder an irgendeinem speziellen Ort zu sein. Gebet verbindet dein Herz mit dem Herzen Gottes, ganz gleich, wo du bist.

Viele Menschen – wenn sie an Gebet denken – meinen, es ginge darum, Gott um etwas zu bitten. Aber das ist nur ein Teil des Betens. Natürlich will Er, dass du Ihm deine Bedürfnisse mitteilst, aber Er möchte auch, dass du einfach nur Zeit mit Ihm verbringst und Ihm erzählst, wie es dir so im Allgemeinen geht. Sag dem Herrn, wie sehr du Ihn liebst und wie dankbar du für all das Gute bist, das Er dir schickt. Erzähl Ihm alles über deine Träume und Sehnsüchte, Probleme und Fragen, und dann wird Er dir Kraft, Inspiration, Gewissheit und die Antworten geben, die dir fehlen.

Jesus möchte sich auch mit dir verständigen, mit dir reden. Er möchte dir persönliche Worte der Liebe und des Mutes zusprechen, und Er möchte dir bei deinen Problemen helfen.

„Im Grunde ist doch nur eines wirklich wichtig!“

Lukas 10:38 - 42 - Als Jesus mit seinen Jüngern weiterzog, kam er in ein Dorf, wo er bei einer Frau aufgenommen wurde, die Marta hieß. Maria, ihre Schwester, setzte sich zu Füßen von Jesus hin und hörte ihm aufmerksam zu. Marta aber war unentwegt mit der Bewirtung ihrer Gäste beschäftigt.

Schließlich kam sie zu Jesus und fragte: »Herr, siehst du nicht, dass meine Schwester mir die ganze Arbeit überlässt? Sag ihr doch, dass sie mir helfen soll!« Doch der Herr antwortete ihr: »Marta, Marta, du bist um so vieles besorgt und machst dir so viel Mühe. Nur eines aber ist wirklich wichtig und gut! Maria hat sich für dieses eine entschieden, und das kann ihr niemand mehr nehmen.«

*** Und wenn du Fehler gemacht hast?**

Man entwickelt schnell Schuldgefühle, wenn man Jesu Erwartungen enttäuscht. Ich kann Ihm gar nicht nahestehen, ich habe so viele Fehler gemacht! Lass dich weder vom Teufel noch von deinem eigenen Herzen verurteilen. Wenn du deine Fehler bereust und Ihm wirklich nahestehen willst, dann wird Er gnädig und gütig sein.

1. Johannes 1:9 - Doch wenn wir Ihm unsere Sünden bekennen, ist Er treu und gerecht, dass Er uns vergibt und uns von allem Bösen reinigt.

Roemer 8:1 - Wer nun mit Jesus Christus verbunden ist, wird von Gott nicht mehr verurteilt.

* Der Herr ist immer da, ganz gleich, wie du dich fühlst

Der Herr liebt jeden einzelnen von uns sehr und verspricht, bei uns zu sein. Ob wir uns Ihm ganz nah fühlen oder nicht, wir wissen aus Seinem Wort, dass er uns nah ist. Seine Liebe für uns ist unveränderlich, unerschütterlich.

2. Korinther 5:7 - Unser Leben auf dieser Erde ist dadurch bestimmt, dass wir an ihn glauben, und nicht, dass wir ihn sehen.

Hebräer-Brief 13:5b - Gott hat uns versprochen: »Ich lasse dich nicht im Stich, nie wende ich mich von dir ab.«

Jesaja 54:10 - Berge mögen einstürzen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir wird nie erschüttert, und mein Friedensbund mit dir wird niemals wanken. Das verspreche ich, der Herr, der sich über dich erbarmt!



* Der Schlüssel zur Nähe

Woher weißt du, ob du Jesus nahe bist? Wie kannst du Ihm näherkommen? Lies und befolge Seine Worte. Jesus versprach:

Johannes 14:23 - „Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.“

Wenn du Ihn liebst und dich an Sein Wort hältst, dann bist du Ihm nahe. Er hat Sein Heim in deinem Herzen eingerichtet und sehr viel näher geht es nicht! So einfach ist das!

Die gute Gewohnheit des Betens

1.Chronik 16:11 - Fragt nach dem Herrn und rechnet mit seiner Macht, wendet euch immer wieder an ihn!

1.Tessalonicher 5:17 - Hört niemals auf zu beten.

Epheser 6:18 - Hört nie auf zu beten und zu bitten! Lasst euch dabei vom Heiligen Geist leiten. Bleibt wach und bereit. Bittet Gott inständig für alle Christen.

Philipper 4:6-7 - Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm! Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid.

Gebet verbindet die menschlichen Bedürfnisse, mit den göttlichen Quellen und Ressourcen. Der im 17.Jahrhundert lebende Physiker Isaak Newton, der von vielen für den Vater der modernen Wissenschaften gehalten wird, und Entdecker der Schwerkraft ist, sagte: „Alle meine Entdeckungen habe ich in Antwort auf Gebet gemacht.“



Sich Zeit nehmen

Sich zu verständigen braucht seine Zeit. Da gibt es kein Drumherum! Wenn du bedenkst, was du sonst noch alles zu erledigen hast, kommt es dir anfangs wahrscheinlich wie ein Opfer vor, noch bevor der Tag anfängt, ein paar Minuten Zeit mit dem Herrn zu verbringen. Es ist eine Investition, aber wenn du erst einmal beginnst, die Vorteile genießt, wirst du dich fragen, wie du je ohne sie ausgekommen bist. Hier sind einige hilfreiche Tipps, wie Du anfangen kannst:

Mach eine bewusste Anstrengung. Wie jede neue Angewohnheit braucht es ein bewusstes Bemühen über eine Zeitspanne hinweg. Man muss anfangs wirklich daran arbeiten. Oft bedeutet das, es häufig zu vergessen und ab und zu sich daran zu erinnern. Aber mit der Zeit stellst du fest, dass du dich immer öfter daran erinnerst und seltener vergisst zu beten.

Gib der Zeit zum Beten Priorität. Du hast immer Zeit für das, was dir am wichtigsten ist.

Setze dir eine bestimmte Zeit innerhalb deines Tagesablaufs fürs Gebet fest. König David schrieb:



Psalmen 55:17 - Am Abend, am Morgen und am Mittag bringe ich mein Klagen und Stöhnen vor ihn, und er hört mich!

Verwandle jeden Gedanken in ein Gebet

Jeden Tag denken wir tausende von Gedanken und jeder dieser Gedanken kann in ein Gebet umgewandelt werden. Das ist eine Gewohnheit, die man sich aneignen muss. Aber versuche es, und du wirst sehen, wie effektiv es sein kann, wenn du lernst, wirklich das „betet unaufhörlich“ zu tun. Man muss sich also nicht irgendetwas ausdenken, um den ganzen Tag zu beten, sondern du verwandelst einfach jeden Gedanken in ein Gebet zum Herrn.

Wenn du zum Beispiel morgens aufwachst und denkst: „Oh, ich bin noch so müde, ich weiß gar nicht, wie ich aus dem Bett kommen soll“, kannst du diesen Gedanken sofort in ein Gebet umwandeln: „Herr, Du weißt, wie müde ich bin und wie sehr ich Deine Kraft für diesen Tag brauche!“

Das kann sogar großen Spaß machen, auszuprobieren, wie oft du daran denkst, einen Gedanken in ein Gebet umzuwandeln. Du musst nur den Herrn bitten, dir zu helfen, es zur Gewohnheit zu machen und durch deine Kooperation mit Ihm versuchen, dein Bestes zu tun, Ihm deine Gedanken als ein Gebet zu geben.

Selbst wenn es ein kritischer Gedanke über jemanden ist, wie zum Beispiel: „Warum kommt er/sie immer zu spät?“ Anstatt Kritik zu üben, wandle diesen Gedanken um in ein Gebet für diese Person. Verwandle aber auch deine positiven Gedanken, wie „Was für ein herrlicher Tag“ in Lobpreis für den Herrn, und ehre Ihn damit. – „Danke, Jesus für diesen wunderschönen Tag!“

< Zum Nachdenken > Welche Anstrengung kannst du machen, um deine Gedanken auf den Herrn zu lenken, und sie in Gebete umzuwandeln?

* Warte auf den Herrn - Sei geduldig

Gottes Verzögerungen sind keine Verweigerungen

Jakobus 1:3-4 - Ihr wisst doch, dass er durch solche Bewährungsproben fest und unerschütterlich wird. Diese Standhaftigkeit soll in eurem ganzen Leben ihre Wirkung entfalten, damit ihr in jeder Beziehung zu reifen und tadellosen Christen werdet, denen es an nichts mehr fehlt.

Jakobus 5:10 - Nehmt euch ein Beispiel an den Propheten, die im Auftrag des Herrn gesprochen haben. Wie vorbildlich und mit welcher Geduld haben sie alle Leiden ertragen!

Gott beantwortet unsere Gebete immer, aber nicht immer sofort oder genau so, wie wir es von Ihm erwarten. Manchmal sagt Er „Ja“, manchmal sagt Er „Nein“ und manchmal gebietet Er uns zu warten. Es gibt mehrere Faktoren, die diesen Prozess beeinflussen: Einmal du und deine Situation, dann Gott und Sein Wille sowie die individuelle Situation der anderen, die damit zu tun haben. Du kannst das Ergebnis nicht ganz kontrollieren, andere können es nicht völlig kontrollieren, und Gott hat sich selbst diesbezüglich Grenzen gesetzt, es zu beeinflussen, und das ist offensichtlich der Hauptgrund, warum Gebete nicht immer sofort beantwortet werden. Aber wenn die Umstände für das aus Gottes Sicht beste Resultat richtig sind, wird Er antworten. Deshalb zweifle niemals daran, dass Er antworten wird. Vertraue Ihm und danke Ihm für die Antwort – auch wenn du sie nicht sofort siehst.

Markus 11:24 - Deshalb sage ich euch: Um was ihr auch bittet – glaubt fest, dass ihr es schon bekommen habt, und Gott wird es euch geben!

* Es ist wichtig, für andere zu beten

1.Samuel 12:23a - Es sei aber auch ferne von mir, mich an dem Herrn zu versündigen, dass ich aufhören sollte, für euch zu beten.

Römer 15:30 - Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, um unseres Herrn Jesus Christus und der Liebe des Geistes willen, dass ihr mit mir zusammen kämpft in den Gebeten für mich zu Gott.

1.Tessalonicher 1:2 - Wir danken Gott allezeit für euch alle, wenn wir euch erwähnen in unseren Gebeten.

Vergiss nicht, für andere zu beten! Es hilft, eine Namensliste zu erstellen, von denen, die Gebete besonders benötigen. Wenn du von jemand weißt, der mit Problemen kämpft, das Beste, was du tun kannst, ist, für diese Person zu beten.

Deine Aufgabe:

Schreibe eine Gebetsliste und bewahr sie in deiner Bibel oder neben deinem Bett auf, um dich daran zu erinnern, für diese Personen und ihre Situation zu beten.



Habe eine lobende, dankbare Haltung

Lob gefällt dem Herrn. Es schnell dich in Seine Gegenwart.

1 Thessalonicher 5:18 - Seid in allem dankbar.

Psalm 34:1— Ich will den Herrn allezeit preisen; nie will ich aufhören, ihn zu rühmen.

Psalm 86:12— Von ganzem Herzen will ich dir danken, Herr, mein Gott; für alle Zeiten will ich deinen Namen preisen.

Psalm 118:21— Ich danke dir, Herr, denn du hast mich erhört! Du selbst hast mich gerettet.

Psalm 105:1-2— Preist den Herrn und rühmt seinen Namen, verkündet allen Völkern seine großen Taten! Singt und musiziert zu seiner Ehre, macht alle seine Wunder bekannt!

Bevor du anfängst, all das aufzuzählen, was Gott für dich erledigen soll, nimm dir eine Minute Zeit, Ihm für all das Lob auszusprechen und zu danken, was Er schon für dich getan hat. Wenn du Ihm nicht für das Gute dankst, das Er dir schon gegeben hat, wird Er sich nicht sonderlich danach fühlen, deine Gebete zu beantworten und dir noch mehr von dem zu geben, was du dir wünschst.

Es gibt natürlich Zeiten, in denen dir nicht besonders danach zu Mute ist, Gott zu loben und zu danken – zum Beispiel, wenn du dich krank fühlst oder Schmerzen hast oder bedrückt und mutlos bist – aber gerade zu solchen Zeiten ist es besonders wichtig, positiv zu bleiben und Ihn dennoch zu loben. Es gibt immer etwas, wofür du dem Herrn danken kannst. Dank Ihm für all das Gute, das Er dir schon geschenkt hat. Dank Ihm für all die Probleme und Sorgen, die du nicht hast. Wenn du dich in Gedanken auf das Gute besinnst und es in Worte fasst, wird dein Loben deinen Mut stärken, wie nichts anderes es besser könnte. Mithilfe des Herrn lobst du dir deinen Weg geradewegs aus deiner Misere heraus.

Jesus heilt zehn Aussätzige

Lukas 17:11-19 - Auf seinem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa. Kurz vor einem Dorf kamen ihm zehn Aussätzige entgegen; sie blieben in einigem Abstand stehen und riefen laut: »Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!«

Jesus sah sie an und sagte zu ihnen: »Geht und zeigt euch den Priestern!« (Der jüdischen Sitte zufolge musste ein geheilter Leprakranker sich dem Priester zeigen, um die Heilung zu bestätigen). Die Leprakranken waren noch nicht geheilt, doch als sie begannen zu glauben, zu gehorchen und sich auf den Weg zu machen, den Priester zu besuchen, da wurden sie geheilt!

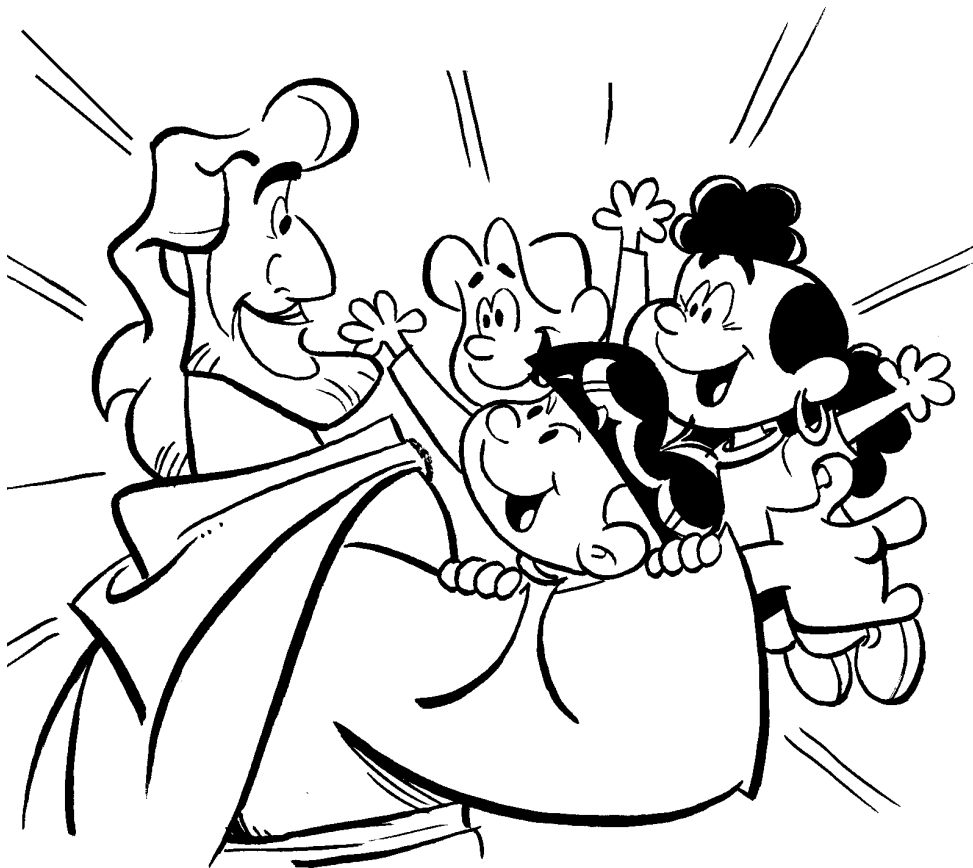
Einer von ihnen lief zu Jesus zurück, als er merkte, dass er geheilt war. Laut lobte er Gott. Er warf sich vor Jesus nieder und dankte ihm. Es war ein Mann aus Samarien.

Jesus fragte: »Waren es nicht zehn Männer, die gesund geworden sind? Wo sind denn die anderen neun? Wie kann es sein, dass nur einer zurückkommt, um sich bei Gott zu bedanken, noch dazu ein Fremder?« Zu dem Samariter aber sagte er: »Steh wieder auf! Dein Glaube hat dich geheilt.«



Jesus, nicht immer halte ich inne und danke Dir, wenn Dinge gut gehen. Es scheint, als würde ich manchmal erst daran denken, wenn die Dinge problematisch werden. – Ja selbst noch nicht einmal dann, sondern oft erst, wenn die Dinge von Dir wieder zum Guten gewendet wurden. Jesus, das ist nicht sehr schön von mir, nicht wahr? Bitte hilf mir den Glauben zu haben, Dich zu loben, selbst wenn Dinge nicht so gut aussehen, ich weiß ja, dass für die, die Dich lieben, alles zum Guten führt. (Römer 8:28).

Ich möchte Dir dafür danken, dass du mir das gezeigt hast. Und, bevor ich es vergesse, möchte ich dir noch sagen, dass ich von ganzem Herzen die Dinge schätze, die Du für mich tust, die, die ich sehen kann und auch für die, die ich gar nicht wahrnehme. Du wendest so vieles zum Guten und dafür liebe ich Dich mehr als je zuvor.



Hilf mir, mehr mit dir zu reden und Dich mehr zu lieben und zu loben. Ich danke dir von Herzen, Jesus. Ich schätze Dich wirklich sehr!